



Ausschenken

In dieser hohlen Gasse gedeiht Edles

Die Verkostungen der 14. Ausgabe des Grand Prix du Vin Suisse, den die Vereinigung Vinea (www.vinea.ch) und das Weinmagazin «Vinum» zusammen organisieren, sind abgeschlossen und alle 3071 Weine aus 18 Weinbaukantonen degustiert. An der Preisverleihung im Oktober werden die besten Weine aus 13 verschiedenen Kategorien prämiert.

Vom Basler Terroir sind gleich zwei Weine für das grosse Finale vorgesehen. Die Cuvée d'Or blanche 2019 der Siebe Dupf Kellerei in der Kategorie «Weisse Assemblagen» und der Pinot noir Hohle Gasse 2018 des Weinguts Jauslin in der Kategorie «Pinot noir». Beides zwei Basler Top-Weine die zusammen genossen einen schönen kulinarischen Abend garantieren.

So mundet die aromatisch-frische Cuvée d'Or – eine Assemblage aus Riesling-

Sylvaner, Chasselas und Kerner – perfekt zu Vorspeisen mit Fisch, Geflügel oder gar Jakobsmuscheln, während dann der füllige, in der Barrique gereifte Pinot noir herrlicher Partner eines Filets, von Wildgerichten oder einem Risotto mit Pilzen ist. Wichtig wäre, dass man ihn auch aus etwas grösseren Gläsern geniesst, damit sich seine Aromen richtig schön entfalten können.



Wilhelm Tell hat übrigens nichts mit dem Namen des Weins zu tun. Vielmehr heisst der Weg zu den Spitzenreblagen am Wartenberg südöstlich des historischen Dorfkerns von Muttentz Hohle Gasse. Hier gedeihen die Pinot-noir-Reben, die teils bis zu 30 Jahre alt sind. Der «Hohle Gasse» ist auch ein Wein, von dem man sich immer ein paar Flaschen in den Keller legen sollte – zumal er auch ein schönes Reifepotenzial hat.

Chandra Kurt

Hohle Gasse, 33 Franken.
Weingut Jauslin, Muttentz.
www.weingutjauslin.ch